



Leporellino

Wer? Wie? Was? Wieso?

09 | 2010



Der Schatz „Kultur“

„Brauchen wir überhaupt Theater?“ Podiumsdiskussion am 17. Oktober in der Spessartgrotte



Schatzsuche im Zauberwald

Spielerische Umwelterziehung mit den Geonauten



Manege frei!

Jenaplan-Schule setzt den „Zauberer von Oz“ neu um

PIPPI LANGSTRUMPF
 Kinderstück mit Musik
 nach Astrid Lindgren
 Ab 28. November 2010 → Großes Haus
 Mainfranken Theater Würzburg

→ Karten: 0931 / 3908-124 | www.theaterwuerzburg.de

ONLINE GÜNSTIG DRUCKEN

 **PrintCarrier**[®]
 the printing people

Im I-Park Giebelstadt
 Kostenlose Hotline 0800 44 888 22

Online
GRATIS
 Druckmuster
 anfordern

www.PrintCarrier.com



05 Märchenhaft

Schneewittchen stimmt in Lohr auf Weihnachten ein



08 Kids erobern die Spessartgrotte

Vom 14. bis 17. Oktober finden in Langenprozelten die Kinder- und Jugendtheatertage Mainfranken statt Rechnung



IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger
 kunstvoll VERLAG GbR,
 Petra Jendrysek & Susanna Khoury
 Verlagsadresse
 Pleicherkirchplatz 11,
 97070 Würzburg
 Tel. 0931.32916-0
 Fax 0931.32916-66
 Email kvv@kunstvoll-verlag.de
www.kunstvoll-verlag.de
www.leporellino.de
 Grafik: IDEENREICH, Sabine Trost
anzeigen@kunstvoll-verlag.de

Inhalt

Augenschmaus

- 03 Strich für Strich**
MuSe Schweinfurt bietet Kinder Malkurse an

Lesehunger

- 04 Tauschaktion**
Filmworkshop mit Kirsten Boie zu „Prinz und Bottelknabe“
- 06 Ausgezeichnet**
Lesetipps der Akademie für Kinder- und Jugendliteratur

Theaterluft

- 07 Kinder spielen für Kinder**
Theater am Neunerplatz vor 25 Jahren gegründet
- 09 Kultur schätzen lernen**
„Brauchen wir überhaupt Theater?“ – Diskussionsrunde am 17. Oktober
- 10 Den eigenen Ausdruck finden**
Theater Chambinzky initiiert Jugendtheater „Kunst zum Leben“

Stimmgabel

- 11 Mit Phantasie und Pfiff**
Sternschnuppe-Lieder zum Schweinfurter Nachsommer

Kunterbunt

- 12 Viel Mut, Herz und Verstand**
An der Jenaplan-Schule in Würzburg hebt sich im Oktober der Vorhang für die „Kulturmanege“
- 14 Lust auf Mundart machen**
Schüler aus neun unterfränkischen Klassen untersuchen den Dialekt ihres Heimatorts
- 15 Im Land der Trolle und Elfen**
Geonautin Nicole Wirl setzt in ihrem Veranstaltungsprogramm auf eine spielerische Umwelterziehung

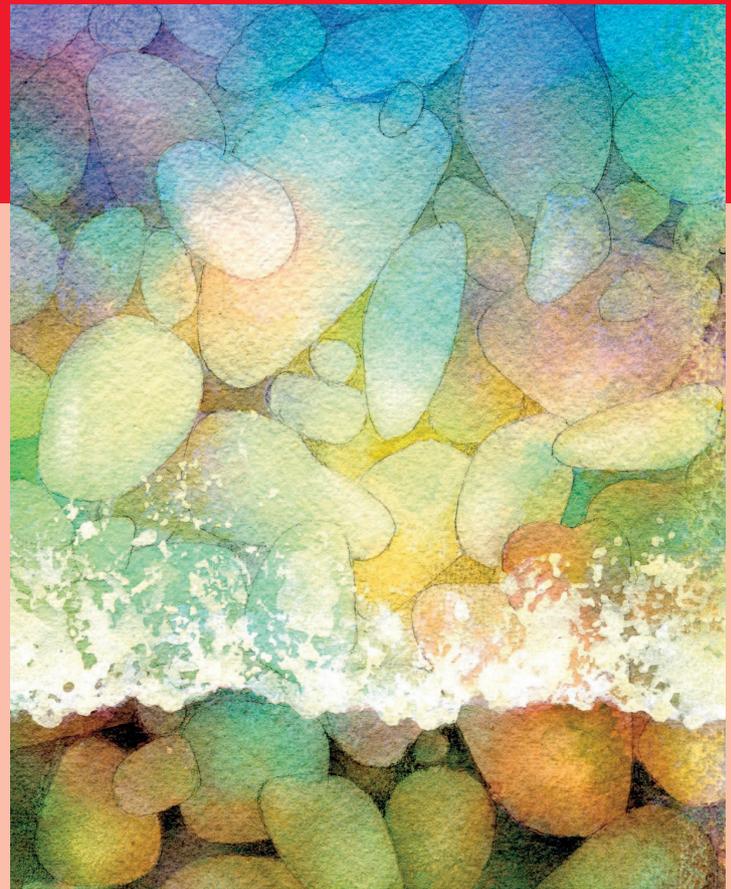
Strich für Strich

MuSe Schweinfurt bietet Kindermalkurse an

Mit sichtlichem Vergnügen hantieren und probieren sie mit Stiften, Pinseln und Farben. Gestaltend entdecken und begreifen sie ihre Welt. Dabei ist ihr Gestalten gefühlsnah und spontan, naiv-unverstellter Ausdruck ihres inneren Erlebens. Kinder malen gerne, was sie gesehen und erlebt haben oder sich angeregt durch Geschichten vorstellen. Dieser kreativen Fülle bietet der Schweinfurter Museums-Service, kurze MuSe genannt, seit Jahren einem breiten und auf die jeweiligen Altersklassen zugeschnittenen fördernden Rahmen. Ab 10. Oktober heißt es wieder Stift und Pinsel, Schere und Kleber in der Schweinfurter Kunsthalle zur

Hand nehmen und drauflos Experimentieren. Der Malkurs "Mini mal!" startet von 14 bis 15 Uhr für malfreudige Kinder zwischen drei und sechs Jahren. An insgesamt acht Nachmittagen werden die Kinder unter fachkundiger Leitung zum Thema "Zauberklänge des Dschungels und der Meere" malen, zeichnen und formen. Von 15.30 bis 17.30 Uhr schließt sich mit "Kreative Wanderung durch die Kunsthalle" ein Malkurs für Sieben bis Zwölfjährige an, die an acht Nachmittagen der "Natur, die uns umgibt" mit Pinsel und Farbe nachspüren werden. *sek*

 **Infos und Anmeldungen unter
Telefon 09721.51215**



Dinosaurier und Seesternmobiles



Karen Woods:
Textiles Gestalten mit
Kindern. 128 Seiten, Haupt
Verlag, 21,90 Euro

*Der Wille zur Gestaltung macht erfinderisch: Gläser, Teller, Pfannenwender, Bauklötzchen, Kartoffeln und Klebeband, damit lässt sich jede Menge anfangen, zeigt Karen Woods in ihrem Buch "Textiles Gestalten mit Kindern. Projekte mit Farben, Formen und Strukturen". In zwölf Kapiteln regt sie kindgerecht zu zwölf Bastelprojekten an, von der Dinosauriermütze über Teebeutelblumen bis hin zum Seesternmobile. Vorkenntnisse müssen die Kinder im Grundschulalter nicht mitbringen. Leicht verständlich erklärt die Autorin die Arbeitsschritte, regt dabei das Vorstellungsvermögen der Kinder an und schult dabei den Blick für Formen, Farben und die Feinmotorik. Entstehen können einzigartige Kreaturen, die beflügeln, sich gleich dem nächsten Projekt vielleicht sogar im Rahmen einer Kindergeburtstagsfeier zuzuwenden. *sek**

Farbklänge

BilderBuchBilder von Hilde Heyduck-Huth

Bereits ihr erstes 1961 veröffentlichtes Buch "Wenn die Sonne scheint" wurde für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert. Eine unzerstörte Welt fasste die 1929 im Taunus geborene Autorin und Illustratorin Hilde Heyduck-Huth in eine schlichte Bildersprache, die sich durch eine klare Farbpalette und deutlich umrissene, auf das Wesentliche reduzierte Formen auszeichnet. In über 40 Auslandslicenzen und in mehr als

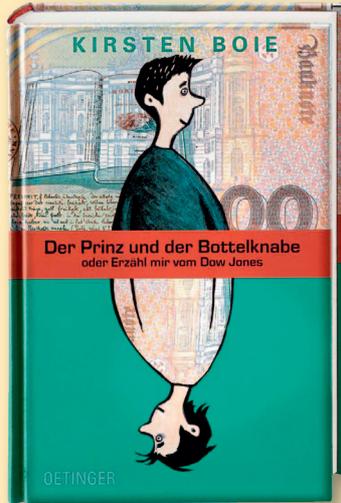
zwölf Sprachen erschienen ihre Bücher von Japan bis Island, von Südafrika bis in die USA. Noch bis 17. Oktober sind viele ihrer, auch bislang noch nicht öffentlich gezeigten Bilderbuchillustrationen im Marktheidenfelder Frack-Haus zu bewundern. Am 10. Oktober führt die Künstlerin um 15 Uhr selbst durch ihre Ausstellung, die Mittwoch bis Samstag von 14 bis 18 Uhr und Sonntags von 10 bis 18 Uhr geöffnet ist. *sek*

Tauschaktion

Deutsche Akademie für Kinder und Jugendliteratur
veranstaltet Filmworkshop mit Kirsten Boie

Calvin Prinz, verwöhntes Einzelkind aus millionenschwerem Reeder-Hause, und Kevin Bottel, Kind einer vaterlosen, fünfköpfigen Familie am Rande des Existenzminimums, sind zwei 14-Jährige, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten. Und doch haben sie eins gemeinsam - sie sehen sich zum Verwechseln ähnlich. Als sie sich zufällig begegnen, beschließen sie aus einer Laune heraus, die Rollen für einen Tag zu tauschen. Tatsächlich merken weder Eltern, Freunde noch Geschwister den Schwindel. Die beiden finden Gefallen am Dasein des Anderen, und schnell wird aus einem einzelnen Tag eine ganze Woche und eine Entwicklung nimmt ihren Lauf, die die beiden Titelhelden dabei nicht bedacht haben...

Kirsten Boies Kinder- und Jugendroman "Prinz und Bottelknabe" greift auf Mark Twains "Der Prinz und der Bettelknabe" zurück und wurde 2010 verfilmt. Am 12. November haben Kinder



und Jugendliche von 8.15 bis 10 Uhr (3.-5. Klasse) und von 10.15 bis 12 Uhr (6.-8. Klasse) mit der Buchautorin im Schelfenhaus in Volkach Filmausschnitte zu sehen und über das Buch zu sprechen.

Petra Jendrysysek

 **Anmeldung unter Telefon
09381.4355**

Enorme Vielfalt

Klaus Ensikat erhält den Großen Preis für seine
illustratorisches Lebenswerk

Seine Gestaltungs- und Ausdrucksmittel sind geprägt von einer unerschöpflichen Vielfalt. Sein Werk reicht vom kalligraphischen Initial über grafische Ornamentik bis zum detaillierten durchkomponierten Gesamtbild. Zweifellos zählt Klaus Ensikat mit seiner Illustration auch anspruchsvoller Stoffe zu den renommiertesten deutschen Künstlern, gerade auch im Bereich der Kinder- und Jugendliteratur. Für diese Leistung verleiht ihm die Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur am 12. November im Volkacher Schelfenhaus den jährlich zu vergebenden "Großen Preis". Aus Anlass dieser Würdigung zeigt die Akademie vom 4. bis 18. November in der Barockscheune zum 100. Todestag von Mark Twain eine Ausstellung mit Ensikats Twain-Illustrationen und veranstaltet am 12. November von 8.15 bis 10 Uhr (6. - 8. Klasse) und von 10.15 bis 12 Uhr (3. bis 5. Klasse) sowie für Erwachsene einen Kunstworkshop in der Ba-

rockscheune Volkach. Anmeldungen nimmt die Akademie für Kinder- und Jugendliteratur unter 09381.4355 entgegen.

Parallel zur Preisvergabe werden traditionell auch die Volkacher Taler vergeben. In diesem Jahr erhalten sie die in Handthal im Steigerwald lebende Märchenerzählerin und Mitbegründerin des "Unterfränkischen Erzählkreises", Brigitte Klinkel, die auf zahlreichen Veranstaltungen ihre jungen und älteren Zuhörer fasziniert, so das Komitee, sowie die Leiterin der Kinderbuchabteilung der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz in Berlin, Carola Pohlmann, die begehrte Auszeichnung im Volkacher Schelfenhaus verliehen. Brigitte Klinkel unterstützt die Arbeit der Akademie bei vielerlei Gelegenheiten. Carola Pohlmann habe sich durch ihre Publikationstätigkeit und ihre Mitarbeit in der Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung um diesen literarischen Bereich verdient gemacht. sek

Am 20. September startet das neue Bären-Schreibprojekt der Stadtbücherei Würzburg

Mama Bär, berühmte Zirkusbärin, muss auf Auslandstournee - und hat ein großes Problem: Wohin mit ihren Kindern? Die sind zu klein, als dass sie die anstrengende Reise mitmachen könnten. Zum Glück gibt es in Würzburg viele Bärenfreunde, die sich um Mama Bärs Sprösslinge kümmern: Drittklässler werden die Bären vom 20. September an aufnehmen. Was sie mit ihnen erleben, teilen sie Mama Bär in einem Tagebuch mit.

Zum siebten Mal veranstaltet die Stadtbücherei das Schreibprojekt „Flip der Bär“. Jedes Jahr nehmen mehr Klassen daran teil, im letzten Schuljahr waren es 24.



Was die Bärenkinder in den vergangenen Schuljahren mit den Schülerinnen und Schülern erlebten, ist inzwischen in drei Sammelbänden nachzulesen.

Bis 10. Dezember wird jedes Kind aus den beteiligten Klassen ein eigenes Tagebuch für Mama Bär schreiben. Anfang 2011 werden die einzelnen Bücher sowie ein Buch mit je zwei Lieblingsgeschichten aus jeder Klasse gebunden und beim traditionellen Bärenfest im Januar an die Kinder überreicht. pat

Märchenhaft

Schneewittchen stimmt auf Weihnachten ein

Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land? - Sie, Frau Königin. Aber Schneewittchen hinter den sieben Bergen bei den sieben Zwergen ist noch tausendmal schöner als Ihr!“

Wer kennt dieses Märchen nicht? Da Schneewittchen einst in dem wunderschönen Schloss in Lohr am Main wohnte, bietet die Stadt auch dieses Jahr wieder etwas ganz Besonderes für Klein und Groß: Schneewittchens Schlossweihnacht von Freitag, 3. bis Sonntag, 5. Dezember und Freitag, 10. bis Sonntag, 12. Dezember. Hier erwarten Kinder und Erwachsene ein Zwergenhaus, Märchenfilme und ein Märchenzelt, ein Weihnachtsmarkt, „Budenzauber“ mit märchenhaften Spezialitäten, Schneewittchenpunsch und

Live-Musik. Es gibt Fahrten mit einer Original-Dampflok und ein weihnachtliches Clowntheater, ein Kinderkonzert und ein Puppentheater. Die Stadtführung für Kinder (in Begleitung eines Erwachsenen) begeistert auch die Kleinen für Lohr!

Natürlich ist auch das Lohrer Schneewittchen an beiden Wochenenden in der Altstadt anzutreffen und verteilt Äpfel an kleine und große Gäste. Im Spessartmuseum im Schloss gibt es den berühmten Schneewittchenspiegel zu bestaunen und es gewährt spannende Einblicke in verschiedene Handwerkskünste sowie Darbietungen rund um die Themen Holz, Glas und Papier. Am Samstag, 4. und Sonntag, 5. Dezember wartet die Puppenklinik Spechtenhauser von 11 bis 17 Uhr auf ihre Patienten.



Schneewittchen und die sieben Zwerge erwarten Euch zur Schlossweihnacht mit buntem Programm Anfang Dezember in Lohr.

Schneewittchens Schlossweihnacht kann Freitag von 16 bis 19 Uhr, Samstag und Sonntag von 10 bis 19 Uhr besucht werden. Einen kleinen Weihnachtsmarkt mit Budenzauber gibt es von 3. - 12. Dezember durchgehend auf dem Oberen Marktplatz täglich von 10 bis 19 Uhr. Das Spessartmuseum

hat an beiden Wochenenden von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Wer keinen Termin verpassen möchte, der bestellt am besten gleich den neuen Flyer: Touristinformation, Schlossplatz 5, 97816 Lohr a. Main, Tel.: 09352-19433 oder E-Mail: tourismus@lohr.de.

Es warten viele märchenhafte Überraschungen für Groß und Klein auf Sie.

Gerne senden wir Ihnen unser Programm zu:

Touristinformation
Schlossplatz 5
97816 Lohr a. Main
Telefon 09352/19433
E-Mail: tourismus@lohr.de
www.lohr.de

Schneewittchens Schlossweihnacht
und Weihnachtsmarkt ab 3. Dezember Lohr a. Main

Vampirfledermäuse

Sie ernähren sich von Muscheln, Moostierchen oder Schwämmen und können ihren Magen nach außen stülpen. Na, erkannt? Meist wird der Seestern nur über seine außergewöhnliche Form definiert. Doch das großzügig bebilderte Sachbuch des Spanischen Biologielehrers Xulio Gutiérrez informiert zur Abwechslung einmal über etwas viel wesentlicheres: das Fressen! Insgesamt 12 außergewöhnliche Tierarten wie das Meerneunauge, der rote Piranha und die Vampirfledermaus werden mitsamt ihrer typischen Nahrungsbeschaffung vorgestellt und farbenfroh illustriert.

Xulio Gutiérrez: Tiere – Wie sie fressen. 32 Seiten, Gerstenberg, 14,90 Euro, ab 6 Jahren

Eigenwillige Vierbeiner

Unterschiedlicher könnten diese beiden Vierbeiner wohl nicht sein: die gestreifte Katze und der gefleckte Hund. Verschiedene Voraussetzungen, Gewohnheiten und Besonderheiten machen sie zu eigenständigen wie auch eigenwilligen Geschöpfen. Nichts an ihrem Wesen scheint sie zu verbinden – und trotzdem leben die gestreifte Katze und der gefleckte Hund zusammen. Charmant stellt die bunte Bilderbuchgeschichte einen Zusammenhang zwischen Tier- und Menschenwelt her und erzählt vom Zusammenfinden und Lieben.

Constanze Spengler: Hund und Katze. 32 Seiten, Hinstorff, 12,90 Euro, ab 4 Jahren

Ende gut, alles gut

„Ein Märchen für Kinder und Liebende“ nannte Hans Fallada seine Geschichte vom Pechvogel und dem Glückskind. Denn wie man es von einem Märchen erwartet, wird es den beiden nach ihrem Zusammentreffen alles andere als leicht gemacht. Durcheinander und Hindernisse sind bis zu ihrem glücklichen Ende vorprogrammiert. Farbenprächtige Illustrationen durch den erfahrenen Buchgestalter Werner Schinko sorgen in dem spannungsgeladenen Märchen für Akzente und lassen den bis dato unbekannteren poetischen Text als Wiederentdeckung in modernem Gewand erscheinen.

Hans Fallada: Pechvogel und Glückskind. 48 Seiten, Steffen Verlag, 12,95 Euro, ab 7 Jahren

Ausgezeichnet!



Monat für Monat gibt die Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e.V. in Volkach mit ihren Buchprämierungen Orientierungshilfe im dichten Bücherdschungel. Folgende Titel in den drei Rubriken „Bilderbuch“, „Kinderbuch“ und „Jugendbuch“ sind den Akademiemitgliedern in den letzten Monaten besonders ins Auge gefallen.

Entdeckungsreise

So einiges gibt es auf unserem Planeten zu entdecken – und mindestens genauso vieles zu erklären: Woher kommen die Menschen? Wie ist die Erde entstanden? Oder auch: Wie funktioniert die Welt? Einstige Geheimnisse rund um unsere Welt werden auf einfache und kindgerechte Weise aufgedeckt. Anschauliche Pop-Ups machen die Erklärungen zu einer spannenden Entdeckungsreise für Kids mit Köpfchen und regen zum Weiterdenken an.

So funktioniert die Welt. 20 Seiten, arsEdition, 19,95 Euro, ab 5 Jahren

Burgenbau leicht gemacht

Was war das Mittelalter? Wie haben die Menschen damals gelebt? Und was hatte es mit dem Ritterwesen auf sich? Das alles muss ab jetzt kein verborgenes Rätsel mehr sein – und langweilig schon gar nicht. Mit anschaulichen Illustrationen und Burgbauplänen wird ganz spielerisch das Interesse für ritterliches Leben geweckt und Schritt für Schritt Licht in das sonst so dunkle Mittelalter gebracht.

Nicholas Harris: Mein Abenteuerhandbuch. 54 Seiten, cbj, 14,95 Euro, ab 8 Jahren

Toilettenpannen

Dem Förster ist es eindeutig zu schmutzig in seinem Waldgebiet. Igel, Hase, Eule und Co. verrichten ihr Geschäft in freier Wildbahn – so kann das nicht weitergehen, denkt sich der Förster und stellt ein blaues Klohäuschen im Wald auf. Schon bald versammeln sich die Waldtiere neugierig um das ungewöhnliche Objekt und wollen ihr Glück versuchen. Hartmut, der Bär, wagt sich als erster in die Kabine, doch für den großen Hartmut ist diese viel zu klein. Und auch für Aron, den Platzhirschen, und dessen Geweih ist zu wenig Platz. Mit viel Witz und Phantasie lässt das Bilderbuch keine Toilettenpannen aus und lustige Bilder vom schwitzenden Bären oder der peinlich berührten Hasendame bringen sogar die erwachsenen Leser zum Lachen.

Anja Fröhlich: Müssen wir? Eine kleine Klogeschichte. 32 S., Oetinger, 12,95 Euro, ab 4 J.

Kinder spielen für Kinder

Im Würzburger Adelgundenweg ist das Theater am Neunerplatz seit 25 Jahren zuhause

Hinter allerlei Grünzeug und einem stattlichen Kastanienbaum blitzen rote Dachziegel hervor. Ein dick aufgeplustertes Vogeltier, ein „Spaßvogel“, sitzt als Windfahne auf dem First. An der Hauswand lehnen dicke Holzscheite, und die Bierbänke im Gärtchen laden dazu ein, den Blick auf die dort aufgebaute kleine Sommerbühne zu richten. Meistens jedoch wird drinnen gespielt, in dem kleinen Häuschen im Würzburger Adelgundenweg, das sich „Theater am Neunerplatz“ nennt, und das schon seit 25 Jahren.

Begonnen hat alles im Jahr 1985. Da wurde aus dem ehemaligen Zellerauer Pfarrsaal von Heiligkreuz eine neue Kinderbühne. Zwei Jahre lang hatten der ehemalige Bühnenbildner Thomas Heinemann, der schon als Kind in Basel der Faszination von Kindertheater erlegen war, und der Puppenspieler Bernd Kreuzer, der bis dahin mit seinen Marionetten und Handpuppen durch die Lande zog, innen und außen eifrig gewerkelt und dank der Zuschüsse der Stadt und einiger großzügiger Sponsoren aus dem einst baufälligen Häu-

chen eine idyllische Spielstätte gemacht. Durch die Fenster fällt natürliches Licht, und das kleine Foyer lässt schon die Geheimnisse erahnen, die sich entfalten, sobald der Vorhang aufgeht. „Es ist eines der schönsten kleinen Off-Theater, die ich kenne“ erzählt Heike Mix, die lange Jahre am Neunerplatz aktiv war und auch jetzt noch solistisch dort auftritt oder Workshops für kleine Theaterkünstler anbietet. „Da ist es wie in einem großen Haus. Es gibt Züge auf der Bühne, eine Unterbühne, eine Gasse“. Eben alles, was ein Theater so braucht. Nach den Renovierungsarbeiten war das Haus Standort für Proben und Premieren von Bernd Kreuzers „Hobbit-Bühne“ und für die szenische Umsetzung der Stücke, die nur so aus der Feder von Thomas Heinemann zu fließen schienen, bis Kreuzer in die eigenen Räumlichkeiten in der Münzstraße umzog und Heinemann das Theater alleine weiter betrieb. Hier spielten Kinder für Kinder Theater, zeigten sich unbefangen und selbstbewusst in ihrer Welt und boten so manchem Erwachsenen witzig und unterhaltsam Paroli. Für die Erwachsenen engagierte Heinemann schon damals Profis, die gemeinsam mit den jungen Schauspielern auf der Bühne standen. Seinem Prinzip, nämlich in erster Linie für Kinder zu spielen, ist das Theater auch nach dem Weggang von Thomas Heinemann bis heute treu geblieben. Trotzdem ist auf den Neunerplatz-Brettern alles möglich, von



Witzig und unterhaltsam bieten Kinder so manchem Erwachsenen auf der Bühne des Theaters am Neunerplatz in Würzburg Paroli.

deutschen und fremdsprachigen Gastspielen über Musik, Kabarett und parodistischen Stücken mit Lokalkolorit. Und einige der heute Großen feierten dort ihre Debüts, der Musiker Markus Hammer, die

Schauspieler Martin Eschenbach und Tobias Oertel und nicht zuletzt der Kabarettist Frank-Markus Barwasser alias Erwin Pelzig.

umm

FOTO: NEUNERPLATZ

THEATER
sommerhaus
97286 Sommerhausen
Katharinengasse 3

Info & VVK

Telefon (0 93 31) 98 00-370

Telefon (0 93 31) 98 00-360

www.theater-sommerhaus.de

Kids erobern Spessartgrotte

Vom 14. bis 17. Oktober finden in Langenprozelten die Kinder- und Jugendtheatertage Mainfranken statt

Wenn Mama und Papa ausgehen, dann beginnt für Euch der schönste Teil des Abends. Endlich sturmfrei! Am nächsten Morgen ist die Freude allerdings etwas getrübt. Dann erzählen sie von lustigen oder spannenden Geschichten, von Tränen des Lachens und Gänsehaut-Gefühl, das sie während ihres Theaterbesuchs erlebt haben. Klar gibt es auch für Euch Vorstellungen. Aber richtige Kinder- und Jugendtheatertage, die gibt es nur in der Spessartgrotte in Langenprozelten. Hier stellt Euch Theaterleiterin Helga Hartman vom 14. bis 17. Oktober selbst auf die Bretter, die die Welt bedeuten. „Nachdem das Jugendtheaterprojekt 2009 bei den Bezirkskulturtagen einen großen Erfolg hatte und ein Weiterführen auch vom Bezirk Unterfranken gewünscht wurde, haben wir die

ersten Kinder- und Jugendtheatertage Mainfranken in Gemünden ins Leben gerufen“, erzählt sie über den Start des Projekts. Zahlreiche Highlights hat sie sich gemeinsam mit ihrem Team einfallen lassen. So gibt es bereits am 9. Oktober um 20 Uhr Gelegenheit für ein kleines „Warm Up“ mit der A Capella Boygroup „High Five“. Den smarten Jungs folgen am 14. Oktober ab 16 Uhr fantastische Geschichten. In einem Kindertheaterkurs in der Spessartgrotte dreht sich unter der Spielleitung von Christine Hartmann für Kids zwischen acht und zwölf Jahren alles um „Alice im Wunderland“. Die Größeren unter Euch begeistern sich jedoch sicher mehr für Jules Vernes „In 80 Tagen um die Erde“. Bereits seit März proben elf Jugendliche zwischen 15 und 19 Jahren fieberhaft, um ihr Können



Mit Feuereifer bei der Sache. Im Kindertheaterkurs bei Helga Hartmanns Tochter Christine ist für jeden etwas dabei.



Über mehrere Monate können die jugendlichen Darsteller ganz in die Welt des berühmten Stoffes von Jules Verne eintauchen.

unter der Regie von Michel Schäfer am 15. Oktober um 20 Uhr sowie am 17. Oktober um 17 Uhr zu präsentieren. Bei so viel Spiel, Spaß und Spannung könnte die Frage „Brauchen wir überhaupt Theater?“ fast überflüssig erscheinen. Dennoch wollen am 17. Oktober ab 11 Uhr zahlreiche Vertreter der Presse, der Kulturstiftung Unterfranken, Politik und Schule genau darüber sprechen. Leporello redet auch mit und zwar in Persona der Chefredakteurin Susanna Khoury. Zu welchem Schluss die Podiumsgäste kommen, darauf dürfen wir

gespannt sein. Denn auch die Jugend hat Gelegenheit, das Wort zu ergreifen. Wir freuen uns derweil schon auf den nächsten Streich. Denn ab 14. November ist Pippi Langstrumpf in einem Weihnachtsmärchen zu sehen. *nio*

FOTOS: SPESSARTGROTTE

 Mehr über die ersten Kinder- und Jugendtheatertage Mainfranken sowie über die Kostümversteigerung aus dem riesigen Kostümfundus der Spessartgrotte erfahrt ihr unter: www.spessartgrotte.de

Kultur schätzen lernen

„Brauchen wir überhaupt Theater?“ - Am 17. Oktober gehen Experten dieser Frage auf den Grund

„Ein Theater ist ein Unternehmen, das Abendunterhaltung verkauft“, bringt es Bert Brecht auf den Punkt. Der bekannte Dramatiker erfasst jedoch nur eine Seite der Medaille. Denn gerade hierzulande wird die „Freiheit der freien Szene“ ebenso gefeiert, wie mit den Schauspielern auf „Spiel Satz und volles Risiko“ gegangen. „Brauchen wir überhaupt Theater?“ Im Rahmen der ersten Kinder- und Jugendtheatertage Mainfranken, die vom 14. bis 17. Oktober in der Spessartgrotte Langenprozelten stattfinden, will Initiatorin und Theaterleiterin Helga Hartmann gemeinsam mit Experten der Szene und natürlich auch den Zuschauern dieser These auf den Grund gehen. Am 17. Oktober bittet sie um 11 Uhr in ihr Theaterhaus, um unter anderem mit Leporello-Chefredakteurin Susanna Khoury, Bezirksheimatpfleger Professor Dr. Klaus Reder, Oberstudienrätin Rosi Weigert vom Mädchenbildungswerk Gemünden, Eberhard Sinner, Landtagsabgeordneter der CSU, Antonia Tretter, Studentin der Theaterwissenschaften sowie Kindern und Jugendlichen eine spannende Debatte über eine der Kultureinrichtungen schlechthin zu führen. Hartmann betont: „Theater ist ein grundlegender Bestandteil unserer Kultur. Kinder und Jugendliche sollten damit so früh wie möglich in Kontakt gebracht werden, um dadurch den Wert und die Bedeutung von Kunst und Kultur schätzen zu

lernen.“ Wie wichtig diese Arbeit für und mit jungen Menschen ist, sei vor allem in den vergangenen Jahren immer offensichtlicher geworden. Denn auch in einer ländlich strukturierten Region fände die Zunahme von Gewalt, Mobbing, emotionaler Verarmung und sozialer Einsamkeit und Gleichgültigkeit statt. Genau da könne Kinder- und Jugendtheater ansetzen. Es ermutige Kinder und Jugendliche zu nachdenklichen, kreativen, mutigen und forschenden Fragestellungen an das Leben, befähige neue Lösungen zu sehen, und last but not least fördert Theater die eigene kreative Fähigkeit zu entdecken und Kultur mitzugestalten. Helga Hartmann und ihr Team setzen mit den ersten Kinder- und Jugendtheatertagen genau hier an. Die künftig jährlich stattfindende Reihe soll ein Forum für Theatergruppen bieten, so die Kulturschaffende weiter. Aber auch Anreize schaffen Schulen und Theater zusammenzubringen. „Yes, we can!“, hat Hermann Schneider, Intendant des Mainfranken Theaters, im Gespräch mit Leporello einmal optimistisch in die Runde geworfen und damit Brechts nüchternen Gedanken einen ordentlichen Schub verpasst. Also, packen wir's an! *nio*

 „Brauchen wir überhaupt Theater?“: Podiumsdiskussion am 17. Oktober um 11 Uhr in der Spessartgrotte in Gemünden/langenprozelten



Donnerstag, 11. November 2010
„Spätleser“ mit Musik
Literaturabend mit Paul Maar, Kirsten Boie, Klaus Enssikat und Prof. Dr. Karin Richter zu Mark Twain
Ort: Barockscheune Volkach
Zeitraum: 19 – 21 Uhr
Eintritt: 5 Euro incl. einem Schoppen Wein
Anmeldung und Info unter Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur
info@akademie-kjl.de und Telefon 09381.4355



DEUTSCHE
AKADEMIE
FÜR KINDER- UND
JUGENDLITERATUR E.V.



Freitag, 12. November 2010
Filmworkshop
„Prinz und Böttelknabe“
Ort: Schelfenhaus, Volkach
Zeitraum:
8.15 – 10 Uhr: 3. – 5. Klasse
10.15 bis 12 Uhr: 6. – 8. Klasse
Eintritt: 4,50 Euro
Anmeldung und Info unter Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur
info@akademie-kjl.de und Telefon 09381.4355

Anmeldungen nimmt die
Deutsche Akademie für
Kinder- und
Jugendliteratur e.V.,
Schelfengasse 1
97332 Volkach
Tel. 09381/4355
info@akademie-kjl.de
entgegen.

Den eigenen Ausdruck finden

Das Würzburger Theater Chambinzky initiiert Jugendtheater „Kunst zum Leben“

Im Scheinwerferlicht auf der Bühne stehen, mit dem Publikum spielen oder ein Theaterstück produzieren - das mag sich im ersten Moment vielleicht wie ein unerreichbarer Traum anhören. Ist es aber nicht! Kindern und Jugendlichen in Sachen Theater und Schauspiel dabei zu helfen, ihre überschäumenden Ideen in eine individuelle Form zu bringen und eine gemeinsame Produktion zu erarbeiten, gehört zum Beruf von Johannes Friesenegger aus Würzburg. „Als Jugendlicher wollte ich unbedingt etwas auf die Bühne bringen, doch ich wusste

nicht wie“, verrät er. Und genau diese Erfahrung hat ihn dazu gebracht, Theaterpädagoge zu werden. Im Untergeschoss des Würzburger Theaters Chambinzky hat er nun einen geeigneten Platz gefunden, um den Traum vom Schauspielern Realität werden zu lassen: Ein Jugendtheater mit dem Namen „Kunst zum Leben“, kurz „KuZu“, soll dort entstehen. Die Renovierungsarbeiten laufen auf Hochtouren, denn für Ende September ist schon das erste große Projekt geplant: ein Schauspiel-Schnupperworkshop. Dieser richtet sich an alle Jugendlichen von 14 bis 21 Jahren, die sich für das Schauspielern interessieren, sich vielleicht einmal als Regisseur oder auch Stückeschreiber versuchen wollen. „Erfahrung ist keine Voraussetzung. Lust und ein bisschen Mut reichen schon aus“, erklärt der junge Theaterpädagoge. Freiraum soll durch das Theater geboten werden, deshalb beginnt das Projekt zunächst auch erstmal mit einem Kennenlernetreffen. Herauszufinden, welche Interessen innerhalb der Gruppe vorherrschen, ist für



Bald kann es losgehen auf Würzburgs neuer Bühne für Jugendliche unter dem Chambinzky. Theaterpädagoge Johannes Friesenegger gibt Hilfestellung.

Johannes Friesenegger nämlich wesentlich, um ein Konzept ganz individuell mit den Jugendlichen ausarbeiten zu können. „Es ist mir wichtig, dass die Teilnehmer durch den Workshop ihren eigenen Ausdruck finden, nicht einfach Gesehenes wiederkauen.“ Dem Einzelnen die Möglichkeit geben, Grundprinzipien aus sämtlichen Sparten des Theaters

zu erfahren, sich selbst besser kennen zu lernen, und das Gefühl zu erleben, gemeinsam etwas zu erschaffen, das ist Ziel des Workshops. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anfragen zum genauen Termin und Sonstiges sowie Bewerbungen können an folgende E-Mail-Adresse geschickt werden: theater@chambinzky.com.

Sandra Schmelz

Bibi Blocksberg Super-Show
LIVE!

EINMALIG! EXKLUSIV!
30 JAHRE BIBI BLOCKSBERG:
RIESEN-HEXENPARTY mit viel Musik!

Zugunsten der Aktion "Patentkind" der MAIN@POST

26.12.2010 WÜRZBURG CONGRESS CENTRUM
Karten erhältlich an allen bekannten CTS-Vertrags-Vorverkaufsstellen!

Tel. Kartenversand: 0931 - 55 55 4
Infos & Online-Tickets: www.argo-konzerte.de

Kasper kann alles und Gretel bewirkt Wunder durch einen Kuss

Kasper ist ein toller Kerl, das weiß ja jedes Kind. Doch, dass er wirklich alles kann? Er behauptet es jedenfalls und ob's stimmt, das könnt Ihr Euch ansehen. Tanzen, seinen Namen schreiben und große Sprüche klopfen, das kann er. Doch den Handbesen aus dem Kellerschacht holen, da wird es schon schwieriger, da hat er eine unliebsame Begegnung...und für Gretel den Märchenprinzen zu spielen, noch schwieriger. Am allerschwierigsten ist es aber, wenn man mit einem Drachen kämpfen soll und keiner da ist! Doch da bewirkt ein Kuss von Gretel plötzlich Wunder! Ausgedacht und gemacht hat dieses Stück Norbert Böll der, während des Spiels, nicht hinter der Bühne verborgen bleibt. Gespielt wird mit Handpuppen in und um die Guckkastenbühne für Leute ab drei Jahren im Theater Spielberg in Würzburg.

Karten für die Vorstellung am 19. September um 15.30 Uhr gibt es unter Telefon 0931.26645



Den Durchbruch schaffen

Kostenloses Seminar über die Hürden im Musikbusiness und deren Überwindung

Fetziges Melodien im Kopf, ein cooler Text: Eigentlich könnte man jetzt loslegen mit der neu gegründeten Band! Doch so einfach geht es nicht. „Wer mit seiner Band mit eigener Musik auf die Bühne will, ist heute mit vielen Hindernissen konfrontiert“, sagt der Würzburger Musiker Achim Bierbauer. Wie man am besten im rauen Musikgeschäft überlebt, das erfahren am 27. November ab 14 Uhr die Teilnehmer des kostenlosen Musikbusiness-Seminars, das in Bierbauers Musikschule

Backline (Barbarastraße 31) stattfindet.

Anderen Musikern beim schwierigen Einstieg in die Musikszene zu helfen, ist dem Jugendkulturpreisträger ein Anliegen. Wie viel Hilfe nötig ist, erfährt Bierbauer fast täglich: „Wir bekommen regelmäßig Anfragen von verzweifelten Bands, die einen Proberaum suchen.“

Wurden Proberaum und eine Location für den ersten Gig gefunden, sind beileibe noch nicht alle Probleme gelöst. Profi-

Musiker werden mit einer Menge juristischer, steuerlicher und marketingtechnischer Frage konfrontiert. Begriffe, die sie noch nie gehört haben, fliegen ihnen plötzlich um die Ohren: Was hat es mit der GEMA genau auf sich? Was ist die GVL? „In der Musikerschulung wird ein solides künstlerisches Fundament gelegt, aber wie der Musiker später sein Geld verdienen soll, darüber wurde lange kein Wort verloren“, konstatiert Kilian Moritz, Fernseh-Musikchef beim Hessischen

Rundfunk, der in Würzburg studierte.

Beim Musikbusiness-Seminar, das von der Initiative MainPop des Bezirks Unterfranken organisiert wird, werden sämtliche Fragen zum Thema „Musik als Beruf“ von Kilian Moritz, Achim Bierbauer und anderen Profis beantwortet.

Pat Christ

 **Anmeldung telefonisch oder per Mail: 0931.8098597 oder backline-music-school@gmx.de**

Mit Phantasie und Pfiff

Margit Sarholz und Werner Maier tauchen zum Schweinfurter Nachsommer mit ihren Sternschnuppe-Liedern in fremde Welten ein

Ein Kühlschrank, der spazieren geht, und eine Kuh, die ins Kino gehen will. Gibt es nicht? Bei den „Sternschnuppen“ schon! Die Künstler Margit Sarholz und Werner Maier haben in ihren Sternschnuppe-Liedern noch vieles mehr an wunderbaren Geschichten verpackt. Und zum „Schweinfurter Nachsommer Schweinfurt“ schauen die beiden auch in der unterfränkischen Industriestadt vorbei, um ihre Zuschauer mit auf eine musikalische Reise zu nehmen. Phantasievoll tauchen sie in fremde Welten ein, begeben sich auf eine spannende Zeitreise zu den Rittersleuten,

oder bringen ferne Länder und ihre Geschichten mit zu ihren kleinen Gästen.

Ob Rock und Reggae oder Tango und Walzer - die bayerischen Künstler verbinden alles, was Spaß macht und zum Mitsingen und Tanzen anregt. Mit dieser bunten Mischung aus Kabarett und Kindertheater begeistern sie bereits seit 1993 Groß und Klein. Sogar einige Auszeichnungen wie den bundesdeutschen Medienpreis „Gute Musik für Kinder“ haben die „Sternschnuppen“ schon erhalten. Am Sonntag, 19. September um 14 Uhr, laden sie in der SKF Halle 410 zum groß-

en Familienkonzert. Karten für die Veranstaltung bei der Main-Post geschäftsstelle Schweinfurt, Mainticket Würzburg (0931.55554) sowie unter www.cts.de und www.eventim.de.

Sandra Schmelz





Kulturmanege frei heißt es im Oktober in der Jenaplan-Schule. Mit Akrobatik und Jonglage, Drahtseilakten, Clownerie, Musik und Tanz soll das Märchen vom Zauberer von OZ zusammen mit Peter Bethhäuser vom „Circus Luna“ neu interpretiert und an mehreren Vorstellungsterminen präsentiert werden.



Mit viel Mut, Herz & Verstand

An der Jenaplan-Schule in Würzburg hebt sich im Oktober der Vorhang für die „Kulturmanege“

„Dorothy lebte mitten in den weiten Prärien von Kansas bei Onkel Henry, der Bauer war, und Tante Em, der Bauersfrau...“ Na, wisst ihr, wie es weiter geht? Das ist der Beginn des Märchens „Der Zauberer von Oz“.

Vor über 100 Jahren hat der US-amerikanische Schriftsteller Lyman Frank Baum die Abenteuer von Dorothy und ihrem Hund Toto erfunden. Ein Wirbelsturm brachte das Leben des kleinen Mädchens damals ziemlich durcheinander. In einer „Kulturmanege“ geht Peter Bethäusers „Circus Luna“ ihrer Geschichte vom 4. bis zum 10. Oktober auf den Grund. In der Würzburger Jenaplan-Schule lernen die Schülerinnen und Schüler im Rahmen eines integrativen Projekts das in Kooperation mit der Berufsschulstufe der Christophorus-Schule gestaltet wird, die spannenden Szenen des alten Stoffes neu kennen. Tanz, Akrobatik, Schauspiel, Musik, Kunst und Handwerk stehen dann für die Jungen und Mädchen zwischen fünf bis zwanzig Jahren im Mittelpunkt. „Die jungen Artisten ziehen die Zuschauer mittels Jonglage, Trampolin, Vertikalseil,

Drahtseil, Clownerie, Musik und Tanz in den Bann der Geschichte. In mehreren Abschlussvorstellungen, von denen eine als Benefiz-Veranstaltung für „Stadt für Kinder e.V.“ geplant ist, werden die Ergebnisse präsentiert“, verrät Schulleiterin Karin Kuster. Doch nicht nur die Kids treten eine Reise ins Land der Munchkins an. Auch die Tanzschule Hartung und Marco Gorencics Jugendsymphonieorchester Würzburg sind mit von der Partie. Dazu gesellt sich die AG Rhetorik, die im letzten Herbst unter dem Motto „Kannste reden, kannst mitreden“ von Hanna Rosenthal ins Leben gerufen wurde. Mutig haben schon zum Start des Projekts die ersten Wortakrobaten die „Speaker's Corner“ erklommen und auch auf dem U&D Würzburg gezeigt, was sie können. Jetzt betritt das gemeinsame Vorhaben der Gesellschaft für deutsche Sprache, der Main-Post, des Stadtjugendrings, des Mainfranken Theaters, des Kulturmagazins Leporello und der Akademie Frankenwarte sowie der Stadt Würzburg neue Pfade. „Während dieser Projektwoche finden sich Schüler unterschied-



Im Rahmen der Kulturmanege an der Jenaplan-Schule wird es in Zusammenarbeit mit der AG Rhetorik auch die Möglichkeit geben, das freie Reden zu trainieren.

licher Begabungen und Stärken zusammen. In der Gruppe können sie sich gemäß ihren Fähigkeiten, Interessen und Neigungen selbst erfahren und entfalten und sich als leistungsstark erleben“, freut sich Karin Kuster auf das große Zusammenspiel, das wie im Märchen, viel Mut,

Herz und Verstand erfordert. Dank ein Paar silberner Schuhe können Dorothy und Toto am Ende wohlbehalten nach Hause zurückkehren. Welche Tricks die Würzburger Kids auf Lager haben, das bleibt noch ein Geheimnis.

Nicole Oppelt

FOTOS: MANUEL MICHEL, NICOLE OPPELT

Die Geonauten
Outdoor & Naturerlebnis

Information und Anmeldung bei
Die Geonauten, Outdoor & Naturerlebnis
97456 Dittelbrunn bei Schweinfurt
www.die-geonauten.de | ☎ 0151-20 46 61 83

Outdoor-Geburtstage für Kinder ab 6 Jahren

Geocaching - Schatzsuche mit GPS
Schatzsuche im Zauberwald
Ab in den Dschungel
und vieles mehr!

Auch im Herbst und im Winter ein tolles Erlebnis!

11.09. - 02.10. 2010
nach Sommer Schweinfurt

19.09. - 14.00 Uhr, SKF Halle 410
STERNSCHNUPPE Hits für Kids & Co.

Weitere Veranstaltungen & Tickets unter www.nachsommer.de

Lust auf Mundart machen

Schüler aus neun unterfränkischen Klassen untersuchen den Dialekt ihres Heimatorts

Ob Katholiken wohl mehr Dialekt sprechen als Protestanten? Das wollten Schüler des Erlenbacher Hermann-Staudinger-Gymnasiums genauer wissen. Sie zogen los, suchten auskunftsfreudige Christen beider Konfession auf und fragten nach verschiedenen Begriffen. Wie sagen Katholiken zum Taschentuch? Wie Protestanten? Beim „Fränki“-Mini-Kongress an der Uni Würzburg präsentierten Max und Flo das Ergebnis. Dafür heimsten sie einen von zwei ersten Preisen und 350 Euro für die Klassenkasse ein.

Seit 2006 organisiert das an der Uni angesiedelte Unterfränkische Dialektinstitut (UDI) das Projekt „Fränki - Schüler in Unterfranken erforschen ihren Dialekt“. Heuer nahmen neun Schulklassen daran teil. „Mir wurde durch das Projekt erst bewusst, dass ich Dialekt spreche“, sagt Flo. Der Achtklässler bemüht

sich, „richtiges“ Deutsch zu reden. Vor allem in der Schule: „Bis auf einen sprechen bei uns alle Lehrer hochdeutsch.“ Doch hin und wieder verschluckt Flo - was dort, wo er wohnt, üblich ist - ein „n“. Er sagt zum Beispiel oft „lau-fe“ statt „laufen“.

Hierbei handelt es sich freilich um einen relativ „harmlosen“ Dialekt. Besser gesagt: Um einen Ausdruck mit dialektaler Färbung. Elena aus der Parallelklasse kennt viel „krassere“ Dialektwörter. „Blitzladensche“ zum Beispiel. So nennt ihre über 70 Jahre alte Großmutter die Taschenlampe. Elenas Großmutter redet mit der Enkelin ausschließlich im Dialekt. Elena versteht alles, würde selbst aber nie auf die Idee kommen, Großmutter Ausdrücke zu verwenden: „Da käme ich mir komisch vor.“

„Fränki“ will nicht nur Lust auf Mundart machen. Ziel ist es ebenso, das Interesse an Studium



Durchforsten der „Kongressunterlagen“: Leicht hat es die „Fränki“-Jury in keinem Jahr, das beste Forschungsprojekt zu finden.

Allein schafft sie es nicht.
Werden Sie jetzt SOS-Pate!



 SOS
KINDERDÖRFER

www.sos-paten.de

und Forschung zu wecken. Für Elena, die durch „Fränki“ erfuhr, wie Wissenschaftlerinnen vorgehen, wenn sie ein Forschungsprojekt in Angriff nehmen, ist klar: „Ich möchte einmal studieren.“ Was, weiß sie noch nicht genau. Momentan geht ihr Interesse in Richtung Medizin.

Für Elenas Freundin Larissa war es interessant zu erleben, wie das ist, wenn man einen fremden Menschen interviewen muss. Larissa suchte zusammen mit einer Mitschülerin und ihrem

Opa einen Bauern auf: „Mein Opa kannte den.“ In dem Forschungsprojekt, an dem die Jugendliche beteiligt war, wollten die Schüler herausfinden, ob Menschen aus dem primären Arbeitssektor mehr Dialekt sprechen als Menschen, die im sekundären oder tertiären Sektor beschäftigt sind. Die Hypothese bestätigte sich. Und Larissa ist seitdem um eine Erfahrung reicher: „Bis dahin hatte ich keinen Bauern persönlich gekannt.“

Pat Christ

FOTO: CHRIST



Mit der Schatzkarte in der Hand kann's losgehen. Auf dem dreistündigen Weg zum Schatz wollen jede Menge Fragen rund um die Natur beantwortet werden. Jede richtige Frage liefert einen neuen Anhaltspunkt. Geonautin Nicole Wirl unterstützt bei der Suche und staunt nicht schlecht über das Wissen der kleinen Schatzsucher.

Im Land der Trolle und Elfen

Geonautin Nicole Wirl setzt in ihrem Veranstaltungsprogramm auf eine spielerische Umwelterziehung

Leise und vorsichtigschleichen Louis, Felix und die anderen Ferienpasskinder durch den Wald. Bunte Moosgummibrillen auf den Nasen sollen sie vor den Blitzen der hinterhältigen Trolle schützen, die ihr Unwesen im Schweinfurter Höllental treiben. Die acht Kinder, sechs das jüngste, neun das älteste, pirschen sich zusammen mit Geonautin Nicole Wirl durch das weiche Gelände. Gut zwei Stunden Weg liegt hinter ihnen. In einer weiteren Stunde werden sie auf den ersehnten Schatz stoßen, wenn sie die weiteren Fragen auf den verbleibenden Karten beantworten können...

Outdoorspiele wie die "Schatzsuche im Zauberwald" veranstaltet die junge Geografin seit rund zwei Jahren über ihre Firma "Die Geonauten". Umweltbildung vermittelt Nicole Wirl auf spie-

lerische Weise, jeweils auf die Altersgruppe zugeschnitten: An Hand von Zeichnungen Bäume im Wald wieder erkennen, Fragen

rund um die Natur beantworten, mit dem Kompass den richtigen Weg finden. Kombinationsfähigkeit und Orientierungsvermögen

sind gefragt. Voller Eifer sind die Kinder dabei, stellen sich auf die unterschiedlichen Situationen ein, überraschen mit ihrem Wissen über die Natur. Zehn Säugtiere, die im Wald leben, sind ihnen ebenso geläufig wie die Blattform des Ahorns und mit dem Kompass finden sie im Handumdrehen die richtige Richtung. Das Geonautenangebot ist weit gestreckt, auch Erwachsene können sich mit der "Pfadfinderin" auf Tour begeben und in der Nacht sogar auf Wildschweine treffen. Wer mehr über das Programm erfahren möchte, kann im Internet unter www.die-geonauten.de unter den verschiedensten Angeboten wählen, diese bei öffentlichen Veranstaltungen als Einzelperson besuchen oder als Gruppe buchen..

Petra Jendrysek

FOTOS: JENDRYSEK



Wo geht's weiter? Karten liefern Hinweise im Schweinfurter Höllental.



CHARIVARI.fm

MEINE MUSIK - MEIN SENDE

Würzburg FM 102.4 ● Karlstadt FM 88.6 ● Marktheidenfeld FM 99.0 ● Lohr/Gemünden FM 90.4 ● Ochsenfurt FM 92.6 ● Kitzingen FM 88.5